Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

91 (13.11.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

№ 91. Samstag den 13. November **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Seine königl. Hoheit der Großherzog und Ihre Hoheiten die Herren Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Kammerrath Geiger und den Assessor Helbing bei Höchst Ihrer Domänen-Kanzlei zu Domänenräthen zu ernennen, und dem Verwalter G. Höch in Mannheim den Titel „Oekonomierath" zu verleihen.

Vakante Schulstellen.

Durch die Entfernung des Schullehrers Welz zu Bobstadt vom Schuldienst, ist diese Schulstelle, Bezirksschulvisitatur Boxberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Da man beschlossen, die bisher provisorisch versehene evangelische Filialschule bei dem Thurm zu Gutach auf den 23. April 1842 definitiv zu besezen, so wird dieselbe mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung in dem neu erbauten Schulhaus und 1 fl. Schulgeld von jedem Schulkind, ausgekündigt. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Joh. Georg Weidelin von Neuhausen, K. W. Oberamts Tuttlingen, welcher durch Erkenntniß des großh. hochp. Hofgerichts des Seekreises vom 26. November 1839, Nr. 9241 — 42, wegen dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren ein Monat verurtheilt wurde, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen, und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 3. November 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Signalement:

Derselbe ist 20 Jahre alt; 5′ 9″ groß; hat braune Augen und Augenbraunen; länglich gesundes Gesicht; gewölbte breite Stirne; gewöhnliche Nase und Mund; keinen Bart und rundes Kinn.

(2) Schwezingen. [Fahndung.] Kanonier Georg Arnold von Neckarau hat sich den 29. v. M. Nachmittags aus seiner Garnison zu Karlsruhe unerlaubter Weise entfernt, und sich dadurch der Desertion verdächtig gemacht.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentskommando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, und wegen seiner Entfernung aus seiner Garnison zu rechtfertigen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich werden sämmtliche großh. Behörden ersucht, auf den unten signalisierten Kanonier Arnold zu fahnden, denselben auf Betreten arretieren und entweder hieher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Schwezingen, den 2. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

Signalement:

Größe 5′ 6″ 1‴; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe frisch; Augen braun; Haare braun; Nase groß; sonstige Merkmale keine.

(2) Hüfingen. [Fahndung.] In der Nacht vom 16. auf den 17. August d. J. wurden dem

Wendelin Riegger von Thannheim von einem unbekannten Burschen, welcher jene Nacht bei dem gedachten Riegger zubrachte, folgende Gegenstände entwendet:

1) ein paar Stiefel im Werthe von 3 fl. 48 kr.
2) ein kurzer Wams von Manchester 2 fl. 24 kr.
3) ein paar graue Strümpfe — fl. 30 kr.

Der Bursche, dem diese Entwendung zur Last fällt, ging am 17. August früh 4 Uhr wieder von Thannheim fort, und gab bei dem Bürgermeister in Tannheim an, daß er Jakob Maier heiße und von Eßlingen gebürtig seie; er habe sich aber bis jezt in Frankreich aufgehalten und werde wieder dahin zurückkehren, so wie er ein Geschäft in Eßlingen besorgt haben werde. Der Bursche war mit einem französischen Passe versehen, welcher nach Angabe des Bürgermeisters von Thannheim die Jahreszahl 1838 führen soll.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Hüfingen, den 22. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement des angeblichen Jakob Maier von Eßlingen.

Alter 38 Jahre; Statur mittler; Gesicht länglicht; Haare blond; Stirne etwas hoch; Augenbraunen röthlich; Augen blau; Nase spizig; Mund mittler; Zähne gut; Kinn breit; Bart schwarz. Besondere Kennzeichen keine.

(3) Neustadt. [Fahndung.] Gegen den ledigen Bonaventura Ambros von Hüfingen ist wegen verschiedener Betrügereien Untersuchung dahier eingeleitet.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Menschen, dessen Personalbeschreibung unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Personalbeschreibung:

Bonaventura Ambros ist 21 Jahre alt; 5′ 3″ groß; von besezter Statur; gesundem Aussehen; hat blonde Haare; braune Augenbraunen; graue Augen; dicke Nase; gewöhnlichen Mund; schwachen Bart; ein breites Kinn; gute Zähne und keine besondern Kennzeichen.

Neustadt, den 1. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Ueberlingen. [Fahndung.] Der Knecht Georg Engler von Untersiggingen hat sich eines Diebstahls in hiesigem Amtsbezirke dringend verdächtig gemacht und sich der Arentierung durch die Flucht entzogen. Daher wir sämmtliche Polizeibehörden ersuchen, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Signalement des Georg Engler:

Derselbe ist 26 — 28 Jahre alt; etwa 5′ groß; besezter Statur; hat ein vollkommenes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe; röthliche Haare und gute Zähne.

Bei seiner Entweichung trug er einen dunkelgrünen tüchenen Ueberrock; gestreifte sommerzeugene Hosen und Stiefel, und einen schwarzen Filzhut.

Ueberlingen, den 3. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Heidelberg. [Erkenntniß.] Da Jakob Löb von Leimen, Dragoner bei dem großh. Dragoner-Regiment Großherzog, sich auf die Ediktalladung vom 9. September d. J. weder hier noch bei seinem Regimentskommando in der gesezten Frist gestellt hat, so wird er als Deserteur erklärt und mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die vom Gesez bestimmte Geldstrafe verurtheilt, was hiemit öffentlich verkündigt wird.

Heidelberg, den 3. November 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

(3) Konstanz. [Bekanntmachung.] Maria Zanta von Freiburg, welche dahier verschiedene Betrügereien beging, hat in Triberg ein Gebetbuch und eine Schlafhaube zurückgelassen, welche aller Wahrscheinlichkeit ebenfalls auf eine betrügliche Weise von derselben erworben wurden.

1) Das Buch ist herausgegeben von G. W. Eisenlohr, Vikar an der evangelischen Kirche in Freiburg. 1839.
2) Die Haube ist von feinem weißen Zeug, mit Spizen besezt.

Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntniß.

Konstanz, den 27. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Salem. [Aufforderung.] In einer bei diesseitiger großh. Stelle anhängigen Ehrenkränkungsklage soll der Kiefergeselle Xaver Keppler von Aulendorf, im Königreich Würtemberg, als Zeuge einvernommen werden. Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe andurch aufgefordert, seinen Aufenthaltsort unverzüglich durch die betreffende Gerichtsstelle anher namhaft zu machen, auch sämmtliche Polizeibehörden ersucht, wegen des fraglichen Burschen Nachfrage

halten zu lassen, und bei dessen Ausmittlung uns gefällige Nachricht ertheilen zu wollen.

Salem, den 8. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Hüfingen. [Aufforderung.] In einer bei dem diesseitigen Bezirksamte wegen Falschmünzer anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme eines gewissen Michael Weber von Blumegg nothwendig. Da der jezige Aufenthaltsort des Michael Weber nicht ausgemittelt werden konnte, so ergeht an sämmtliche Polizeibehörden das Ansuchen, dem Michael Weber im Betretungsfalle aufzugeben, sich ungesäumt bei dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen.

Hüfingen, den 8. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Blumenfeld. [Aufforderung.] Anton Honold von Bargen, Amts Engen, soll dahier wegen Tragung verbotener Waffen eine polizeiliche Gefängnißstrafe von 10 Tagen erstehen. Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zur Straferstehung dahier zu stellen. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, diesen Anton Honold im Betretungsfalle mittelst Laufpaß hieher zu weisen.

Blumenfeld, den 29. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] Der Gerbergeselle Franz Gretsch von hier ist eines polizeilichen Excesses angeschuldigt und soll darüber vernommen werden.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, dahier sich zu stellen; an die Polizeibehörden aber ergeht das Ansuchen, den Franz Gretsch im Betretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen.

Ueberlingen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Karl Haug von Mühlhausen wurde in der Nacht v. 23. auf den 24. v. M. ein Bienenstock aus seinem Bienenstande entwendet; was hiemit Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 6. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Stetten. [Diebstahl.] Am 25. vorigen Monats wurde dem Hofguts-Pächter Frick zu Werrenwaag von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge eine Kette entwendet im Werthe von 3 fl.

Einige Tage darauf wurde demselben ebenfalls von seinem Wagen eine sogenannte Bruchkette abgelöst und entwendet. Diese Kette soll einen Werth von 5 fl. haben.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Stetten, den 8. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Stetten. [Diebstahl.] Unterm 12. v. M. wurde dem Hofguts-Pächter Oswald Löffler zu Schloßhausen Nachts ein Radschuh von seinem Wagen entwendet. Derselbe hat einen Werth von 4½ fl.

Dieß wird zum Behufe der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Stetten, den 6. November 1841.

Groß. Bezirksamt.

Heuberger.

(2) Stühlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden dem Bürger Josef Maier von Riedern, von seinem an dem Hause stehenden Bienenstande zwei Bienenstöcke ohne näheres Kennzeichen im Werthe von 12 fl. entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung bekannt machen.

Stühlingen, den 3. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Heiligenberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. August d. J. wurde dem Mathias Staudacher von Limpach auf offenem Felde nachbeschriebene Sense geraubt und es ist deshalb eine Untersuchung eingeleitet, aber die Sense noch nicht vorgefunden worden. Dieselbe ist noch ziemlich gut und etwa 48 kr. werth; deren Worb (Stiel) ist von Buchenholz und an dem obern Ende etwas ausgerissen; wo er in die Sense eingefügt wird, mit einem Bleche befestigt. Dieß wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Heiligenberg, den 29. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Mathäus Horber von Owingen wurde eine silberne Sackuhr nebst zwei silbernen Ketten aus seinem unverschlossenen Kasten aus seiner Schlafkammer entwendet. Die Uhr hat ein silbernes Gehäus und ist in der Größe eines großen Thalers. Das Zifferblatt hat lateinische Zahlen und ist schadhaft. Auf dem sogenannten Bügel ist ein 8ter

eingravirt. Eine der silbernen Ketten kann man um die Brust hängen, und die andere ist von ½ Fuß Länge und die Gleiche sind rund gegossen. An der kleinern Kette befindet sich ein Schlüssel ebenfalls von Silber, welcher rund und in der Größe eines 12 Kreuzerstücks ist, und auf der andern Seite desselben sind die Buchstaben M und H gravirt.

Salem, den 4. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Zeit zwischen dem 28. Oktober bis zum 1. November d. J. wurden dem Hebräer Mathias Wolf von Gailingen ab seinem Wagen, welcher in der Scheuer des hiesigen Pfauenwirthshauses aufbewahrt war, vermittelst Aufschneidens eines Bündels Waaren folgende Stücke Tuch entwendet:

1) Ein Stück grau meliertes Tuch zu Jagdkleidern, Nr. 43061, von 18 Ellen, im Werthe von 47 fl.

2) Ein Stück dunkelblaues Tuch von Nr. 40019, von 25 Ellen, im Werthe von 45 fl. 51 kr.

3) Ein Stück mittelgrünes Tuch von Nr. 33356, von 27 Ellen, im Werthe von 54 fl. 51 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 1. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

Hausen. [Bürgermeisterwahl.] Auf die Resignation des bisherigen Bürgermeisters Franz Forstnegger zu Hausen, wurde der dortige Bürger Andreas Heppeler zum Bürgermeister gewählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was hiedurch bekannt gegeben wird.

Stetten, den 8. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(2) Rastatt. [Erledigte Gehilfenstelle.] Bei der Obereinnehmerei Rastatt ist für einen, im Rechnungswesen geübten Gehilfen, eine Stelle mit einem Jahresgehalt von 350 bis 400 Gulden erledigt.

Rastatt, den 29. Oktober 1841.

Großh. Obereinnehmerei.

Fischer.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Am 10. auf den 11. Oktober d. J. Abends wurden unweit des Blumegger Wuttach Stegs, Gemarkung Blumegg, von der Zollschuzwache zwei Zuckerstöcke im Gewichte von 19 Pfund und ein Filzhut aufgefunden.

(2) Am 10. Oktober d. J. Abends, wurden von der Zollschuzwache bei dem Weiher unweit dem Orte Füezen zwei Zuckerstöcke im Gewichte von 18²/₁₀ Pfund aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Stühlingen. [Confiskation.] Nachdem sich zu dem durch diesseitige Verfügung vom 24. September d. J., Nr. 7038, ausgeschriebenen 26½ Pfund Zucker und 7½ Pfund Kaffee bisher kein Eigenthümer gemeldet hat, so wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 7. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(1) zwischen dem Grundherrn Freiherrn von Degenfeld und der Gemeinde Waibstadt;

im Bezirksamt Bretten

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Münzesheim;

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberacker;

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Gochsheim;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen den Andreas Kirn'schen Erben und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ulm;

im Bezirksamt Pfullendorf

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Krumbach;

im Oberamt Rastatt

(2) zwischen der Pfarrei Durmersheim auf Würmersheimer Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablö-

sungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 16. Februar d. J. ungeachtet in der anberaumten 3 monatlichen Frist zur Anmeldung privatrechtlicher Ansprüche auf den kirchenärarischen Zehnten Linrer Gemarkung, keine solche eingekommen sind, so werden auf Anrufen der Zehntberechtigten großh. Kirchenschaffnei dahier, diejenige, welche privatrechtliche Ansprüche auf das bezeichnete Zehntrecht etwa später zur Anmeldung bringen wollten, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 17. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 1. Juli v. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Erlach zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 18. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 3. Jänner v. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung von Ober- und Unternesselried zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 18. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Büßlingen, gegen den in Gant erkannten Schneider Anton Zimmermann, auf Montag den 6. Dezember Vormittags 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(1) von Neudingen, gegen den in Gant erkannten Bernhard Homburger, auf Samstag den 18. Dezember d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) von Döggingen, gegen den in Gant erkannten Johann Merz auf Donnerstag den 9. Dezember d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Emmendingen. [Aufforderung.] Bäcker Christian Jund von Denzlingen, welcher sich im Jahr 1829 von da entfernte und bisher nichts von sich hören ließ, wird hiedurch aufgefordert, binnen Jahresfrist sein in 1184 fl. 20 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung hinausgegeben werde.

Emmendingen, den 27. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Walburga Göhler von Iffezheim wird hiemit wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers Thomas Göhler von Iffezheim gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 4. November 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Neustadt. [Mundtodterklärung.] Balthasar Kaltenbach, lediger Bauernknecht von Vierthäler, wird im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihm Christian Ganter von da als Pfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Neustadt, den 4. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Neustadt. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung vom 1. Oktober v. J. keine Nachrichten über Josef Albert von Röthenbach eingegangen sind, so wird er nun für verschollen erklärt, und sein Vermögen von etwa 150 fl. seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neustadt, den 4. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Ueberlingen. [Vakantes Stipendium.] Das Waibel'sche Familien-Stipendium dahier mit jährlich 60 fl. ist mit dem 8. v. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen Anverwandten des Stifters, welche darauf Anspruch machen zu können glauben, werden daher aufgefordert, ihre Bittschriften mit den erforderlichen Studien-, Sitten- und Verwandtschaftszeugnissen binnen 6 Wochen dahier einzureichen.

Ueberlingen, den 16. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Die beiden Oehler'schen Stipendien mit jährlich 60 fl. jedes sind erledigt. Die Bewerber haben sich mit Studien- und Sittenzeugnissen versehen bei der unterzeichneten Stelle binnen 4 Wochen zu melden. Das Studium eines bestimmten Fachs ist zum Genusse dieser Stipendien nicht erforderlich. Die nächsten Anverwandten des Stifters des † Jakob Johann Oehler, Pfarrer in Kluftern, haben die nächsten Ansprüche auf dieses Stipendium, nach ihnen andere unvermögliche Jünglinge.

Konstanz, den 2. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Konstanz. [Bekanntmachung.] Eine von Anna Maria Eggs gestiftete Ausstattungsprämie für Jungfrauen welche sich in das hiesige Lehr- und Erziehungs-Institut begeben wollen, ist zu vergeben.

Dermalen haben die Verwandten der Stifterin, nach diesen aber hiesige vermögenslose Bürgerstöchter hiezu den Anspruch.

Sollten sich für das hiesige Institut keine Bewerberinnen vorfinden, so werden auch solche zugelassen, welche in ein außerhalb Konstanz, aber im Großherzogthum Baden gelegenes Lehr- und Erziehungs-Institut eintreten wollen. Und in Ermanglung solcher, wird diese Ausstattungsprämie noch auf Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin oder Bürgerstöchtern von hier, welche bloß zur Ausbildung in das hiesige Lehr-Institut als Pensionairs eintreten wollen, ausgedehnt.

Armuths- Sittenzeugnisse und Taufscheine sind den Bittschriften beizulegen, welche binnen 4 Wochen dahier einzureichen sind.

Konstanz, den 9. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Theres Eichem, gewesene Ehefrau des Michael Billinger von Worblingen, werden der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 25. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindezimmer daselbst nachfolgende Liegenschaften einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

Ehemännliche.

1)	1 Vrlg. Acker auf den Wieler Reben	75 fl.
2)	1½ Vrlg. Acker hinter Hardhof	60 fl.
	Liegenschaften.	
	Aecker.	
3)	1 Vrlg. im mittlern Hard	20 fl.
4)	½ Vrlg. an der Oberstraße	40 fl.
5)	1 Vrlg. in der Krummenreute	30 fl.
6)	1 Vrlg. auf dem Hangen-Rain	25 fl.
7)	1 Vrlg. im Nielasinger Seewadel	30 fl.
8)	1½ Vrlg. vor Berg	60 fl.
9)	1 Vrlg. allda ob dem Rain	60 fl.
10)	½ Vrlg. Wiesen hinter Hof	70 fl.
11)	1 Stückle Reben in der Gaß, neben Anselm Dummel und Martin König	60 fl.
12)	1 Vrlg. Wald im Oedenbühl, neben Martin König und Lorenz Auer	50 fl.
		580 fl.

Eheweibliche.

	Häuser und Gebäude.	
1)	ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus im obern Dorf, neben Anselm Dummel und der Herrschaft, mit einem Krautgarten	800 fl.
	Aecker.	
2)	2 Vrlg. Acker ob den Reben	100 fl.
3)	1 Vrlg. Acker, der Gräbleacker	70 fl.
4)	1 Vrlg. Acker ob Riedern	50 fl.
5)	1 Vrlg. allda unter dem Weg	60 fl.
6)	3 Vrlg. Acker allda	120 fl.
7)	1 Vrlg. do. dem Ueberlinger Pfarrgut	44 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

8) 1½ Vrlg. do. allda 50 fl.
9) 1½ Vrlg. Acker im Seewadel 50 fl.
10) 2 Vrlg. Acker im untern Hard 40 fl.
11) 2 Vrlg. 25 Ruthen ob den Reben 150 fl.
12) 1½ Vrlg. Acker im Oberholz 75 fl.
13) 3 Vrlg. do. auf dem Steißlinger Weg 120 fl.
14) 1 Vrlg. do. auf dem Vogelbühl 36 fl.
15) 1 Vrlg. allda 36 fl.
16) 1 Vrlg. do. unter dem Hagenrain 50 fl.
17) 1 Vrlg. im Greuth 20 fl.
18) 2 Vrlg. do. unter dem Steinbruch 80 fl.
19) 1 Vrlg. Acker auf dem Rielasinger Weg 40 fl.
20) 1½ Vrlg. do. allda 40 fl.
21) ½ Vrlg. Acker im Schmoller 20 fl.
22) 1 Vrlg. 25 Rthn. Acker in Nußäckern 75 fl.
23) 1 Vrlg. Acker im Stoffel 40 fl.
24) 1½ Vrlg. Acker am Berg 100 fl.
25) 2 Vrlg. Acker ob dem Rain 50 fl.
26) 1 Vrlg. Wiesen unten am Dorf 35 fl.
27) 1 Vrlg. Wiesen unter dem Bärtle 80 fl.
28) 1 Vrlg. do. in Riedzähmer 80 fl.
29) 1 Vrlg. do. allda 40 fl.
30) 1 Vrlg. Wald im Berg 40 fl.
31) 1 Vrlg. do. im Ehrenholz 30 fl.

Reben.

32) 3 Quart im Lemiser 100 fl.
33) 1 Stückle ob der Halden 40 fl.
34) 1 Stückle im Burgstall 20 fl.
35) 1 Vrlg. allda 40 fl.
36) 1 Vrlg. in der Gaß 30 fl.
37) ein Plaz im Brühl 6 fl.

2227 fl.

Liegenschaften.

Gemeinschaftliche.

1) 1 Vrlg. Acker auf den Wieler Reben 75 fl.
2) 1 Vrlg. Acker in der Krummenreuthe 30 fl.
3) 1 Quart Wieswachs unten am Dorf 35 fl.

140 fl.

Zusammenstellung.

Ehemännliche . . . . 580 fl.
Eheweibliche . . . . . 2227 fl.
Gemeinschaftliche . . . 140 fl.
Summa 2747 fl.

Hiezu werden Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet.

Radolfzell, den 20. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachdem bei der heutigen Versteigerungstagfahrt nachgenannte Liegenschaften des Taglöhners Joh. Betting dahier nicht um das Taxatum angebracht worden sind, so wird auf

Dienstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

eine zweite Versteigerung angeordnet, und auf diesseitigem Rathhause vorgenommen, und der endgültige Zuschlag ertheilt, auch wenn das Taxatum nicht erlöst wird.

1) 8 Vrlg. Acker an der Rindersege, einerseits der Standesherrschaft, anderseits der Stadt Engen; zehntbar, taxirt 60 fl.
2) 3 Vrlg. Acker in Harlanden, einerseits den Anwandern, anderseits sich selbst; zehntbar, taxirt 25 fl.
3) 3 Vrlg. im Röhrenthäle, einerseits Johann Straub, anderseits sich selbst; zehntbar, taxirt 15 fl.
4) 1½ Vrlg. Acker an der Geisinger-Staig, beiderseits der Standesherrschaft; zehntbar, taxirt 20 fl.
5) 5 Vrlg. Acker daselbst, einerseits der Standesherrschaft, anderseits Baptist Fricker; taxirt 100 fl.

Engen, den 2. November 1841.

Bürgermeister.

Lueger.

Vdt. Schuler, Rthschrbr.

(2) Raderach. [Liegenschaftsversteigerung.] Es werden im Wege der Hülfsvollstreckung Dienstag den 30. November d. J., Vormittags 9 Uhr, die nachbenannten Liegenschaften des Vinzenz Brugger, Kronenwirth von da, einer nochmaligen Versteigerung ausgesezt, wie folgt:

1) Ein zweistöckiges von Stein ganz neu aufgebautes Wohnhaus sammt Keller, Scheuer und Stallung, worauf auch die Tavernenwirthschaftsgerechtigkeit ruht.
2) 1 Vrlg. 20 Rthn. Garten beim Haus.
3) 2 Vrlg. 20 Rthn. Ackerfeld.
4) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Wiesen.
5) 67 Rthn. Reben beim Haus.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Raderach, den 6. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Nüßle.

Vdt. Rthschrbr. Müller.

(1) Donaueschingen. [Pferdeverkauf.] Aus dem fürstl. fürstenbergischen Marstall dahier wer-

den Montag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, sechs Stück sehr brauchbare braune englisirte Wagenpferde und ein Reitpferd englischer Pong öffentlich versteigert, wozu hiemit Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Donaueschingen, den 10. November 1841.

Fürstl. fürstenb. Oberstallamt.

v. Verschuer.

(2) Dürrheim. [Gebäudeverkauf.] Dem Mathias Isele von Birkendorf wird das in dem Anzeigeblatt Nr. 81 und 83 beschriebene Gebäude

Montag den 22. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur Sonne dahier wiederholt dem Verkauf ausgesezt, bei welcher Versteigerung der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich vor der Steigerung mit amtlich legalisierten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Dürrheim, den 2. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rthschrbr. Boob.

(3) Konstanz. [Haus- und Gastwirthschafts-recht-Verkauf.] Am Dienstag den 30. November d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen den Gastwirth Franz Riegger von hier, dessen an der Augustiner-Straße dahier gelegenes, mit Nr. 616. 617 bezeichnetes Wohn- und Gastwirthschaftsgebäude zum goldenen Schwan, sammt darauf ruhendem Realrechte einer Gastwirthschaft auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Dasselbe bestehet aus zwei von Stein erbauten Vorder- und zwei Hinter-Häusern; in dem dazu gehörigen sehr geräumigen Hofe stehen zwei Oekonomiegebäude, welche Scheuer und Stallung enthalten, eine Waschküche und Branntwein-Brennerei sammt Brunnen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist.

Die Kaufbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 27. Oktober 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die erste Hälfte des Monats November nachstehender Maaßen festgesezt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 5 Lth. — Qt.

à 4 kr. 20 Lth. 1 Qt.

Das Hausbrod soll kosten:

à 1 Pfund 4 kr. 4 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurden im Monat Oktober l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
6.	1328	7	15707	23¾	—	—	—	—
13.	1502	4	17868	52	2	—	1	40
20.	1014	7	12829	15½	7	1	41	—
27.	1607	9	20372	34½	9	5	52	26½
	5453	7	66778	5¾	18	6	105	6½

Der Durchschnittspreis ist demnach

vom Malter Kernen 12 fl. 14⅝ kr.

" " Roggen 5 fl. 38⅝ kr.

Ueberlingen, den 2. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Engen. [Musik-Anzeige.] Einladung zur Subscription auf „drei leichte deutsche Meßgesänge für Sopran, Alt, Tenor und Baß, mit Begleitung von 2 Violinen, 2 Klarinetten, 1 Flöte, 2 Hörner und Violon oder ausgesezter Orgel von J. B. Dufner."

Subscriptionspreis für alle drei Nro.:

Mit Musikbegleitung . . . . 4 fl. 48 kr.

Mit obligater Orgelbegleitung 2 fl. 42 kr.

Bei Bearbeitung dieser Messen wurde vorzugsweise auf Einfachheit, Gemüthlichkeit und leichte Ausführbarkeit gesehen, so, daß die Produktion ohne alle Schwierigkeit geschehen kann.

Dieselben können auch ohne Musikbegleitung — selbst dreistimmig mit Weglassung der nicht obligaten Tenorstimme — ohne am Werthe das Geringste zu verlieren, gemacht werden, und dürften deßwegen auch den kleinsten Landchören als etwas Erwünschtes an die Hand geboten sein.

Zu zahlreichen Bestellungen — welche in frankirten Briefen bei Unterzeichnetem selbst oder durch jede Buchhandlung im Laufe des Monats November und Dezember zu machen sind — empfiehlt sich

Engen, im November 1841.

J. B. Dufner,

Schullehrer und Chorregent.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.